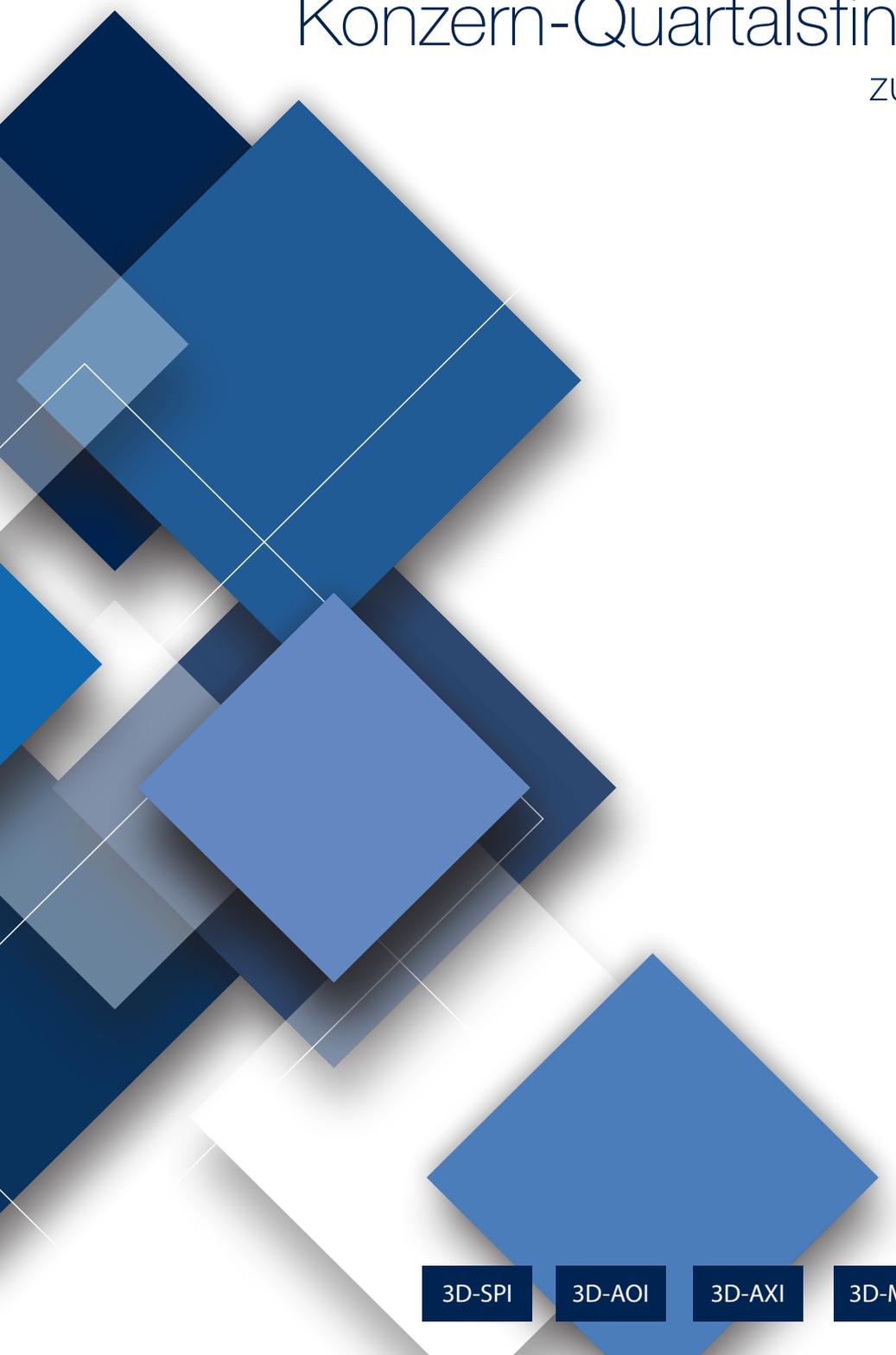


Konzern-Quartalsfinanzbericht

zum 31. März 2022



3D-SPI

3D-AOI

3D-AXI

3D-MXI

3D-Bond

CCI

INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 03 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 **Wirtschaftsbericht**
 - 09 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 11 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 11 Ertragslage
 - 12 Regionale Entwicklungen
 - 13 Finanzlage
 - 14 Vermögenslage
 - 15 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 **Nachtragsbericht**
- 16 **Chancen- und Risikobericht**
- 16 **Prognosebericht 2022**
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 18 **Sonstige Angaben**
- 19 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 20 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 21 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 23 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 24 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 24 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2022**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2022	3M 2021
Umsatzerlöse	T€	20.815	15.664
EBIT	T€	180	-203
Periodenergebnis	T€	77	-284

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2022	3M 2021
Bilanzsumme	T€	99.906	83.117
Eigenkapitalquote	%	56,9	64,1
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	1.248	-1.425
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.071	-819
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-989	-813
Finanzmittelbestand	T€	-6.884	1.354

Aktie

		3M 2022	3M 2021
Ergebnis je Aktie	€	0,01	-0,03

Mitarbeiter

		3M 2022	3M 2021
Mitarbeiter zum 31. März		496	469

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«

Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

496



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich

Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

Viscom Inc., Atlanta, USA

Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur

Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd.,

Shanghai, China

VICN Automated Inspection Technology (Huizhou),

Huizhou, China Co., Ltd

VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED,

Bangalore, Indien



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Geschäftsentwicklung setzte sich Anfang des Jahres fort und wir blicken auf ein erfreuliches erstes Quartal 2022 für die Viscom AG zurück. Die Geschäftsaktivitäten sind weiterhin erfreulich rege und bescherten uns den höchsten Auftragseingang in einem ersten Quartal seit Unternehmensgründung mit 25,5 Mio. €. Die Zunahme um rund 23 % gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 20,7 Mio. €) in Verbindung mit dem gestiegenen Auftragsbestand in Höhe von 33,6 Mio. € (Vj.: 24,0 Mio. €) verschafft uns eine sehr gute Auslastung in der Produktion für die kommenden Monate. Die Umsatzerlöse im ersten Quartal bewegten sich mit 20,8 Mio. € um rund 33 % über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 15,7 Mio. €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) konnten wir in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 mit 0,2 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: -0,2 Mio. €) verbessern.

Wir blicken zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2022, in dem viele neue, konkrete Projekte, insbesondere mit unseren Bestandskunden, geplant sind. Die Nachfrage nach unserer im vergangenen Jahr eingeführten Produktfamilie iX7059 zur automatischen Röntgeninspektion fällt besonders hoch aus. Wir konnten mehrere größere Aufträge im Bereich der Device Inspection (Endgerätekontrolle) verzeichnen; ebenso konnten bei der Kontrolle von Modulen der Leistungselektronik (Module Inspection) neue Kunden mit der iX7059 gewonnen werden. Die Engpässe in den Lieferketten bleiben eine Herausforderung. Die vollständige Versorgung mit Teilen ist organisatorisch und personell mit höherem Aufwand verbunden und führt immer wieder zu verschobenen Lieferungen und der damit einhergehenden Umsatzlegung. Wichtig für uns ist jedoch der enge Kontakt zu unseren Kunden und eine offene und ehrliche Kommunikation mit ihnen. Bisher konnten wir Auswirkungen auf ihre Produktionsabläufe weitestgehend vermeiden. Auch in den Folgemonaten ist es unser Ziel, unsere Kunden optimal zu unterstützen und einen pünktlichen und reibungslosen Produktionsanlauf sicherzustellen.

Um die Abhängigkeit von Schlüsseltechnologien und die bestehenden Versorgungsengpässe bei Grundgestellen zur Herstellung von Inspektionssystemen zu minimieren, hat die Viscom AG mit Kaufvertrag vom 28. März 2022 und mit Wirkung zum 1. April 2022 einen langjährigen Lieferanten für die Herstellung von Metallgestellen erworben. Diese Gesellschaft wird zukünftig ausschließlich für die Viscom AG tätig sein.

Die tragischen Ereignisse in der Ukraine bringen großes Leid über die Menschen vor Ort. Die langfristigen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die Wirtschaft sind jedoch noch kaum abzusehen. Die zunehmend hohe Inflation und die gestörten Lieferketten führen zu einer erhöhten Belastung, auch für die Viscom AG. Die Sanktionen gegen Russland betreffen Viscom bis dato in keinem nennenswerten Umfang. Wir beobachten die Situation sorgfältig und werden rechtzeitig agieren und reagieren. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin einen Zielumsatz und einen Auftragseingang in Höhe von 90 bis 95 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich zwischen 5 und 10 % bewegen, dies entspricht einem EBIT in Höhe von 4,5 bis 9,5 Mio. €.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Begleiten Sie uns bitte weiter durch diese herausfordernden Zeiten und bleiben Sie gesund.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Dr. Martin Heuser



Peter Krippner



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Eröffnungskurs am 03.01.2022	14,15 €
Schlusskurs am 31.03.2022 *	11,05 €
Prozentuale Veränderung (gerundet)	-22 %
Höchstkurs am 03.01.2022 *	13,85 €
Tiefstkurs am 04.03.2022 *	9,80 €
Marktkapitalisierung zum 31.03.2022	99.671.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2022

■ Viscom (Xetra): 80,1 % ■ DAX (Xetra): 90,0 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 84,1 %



Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 31.03.2022

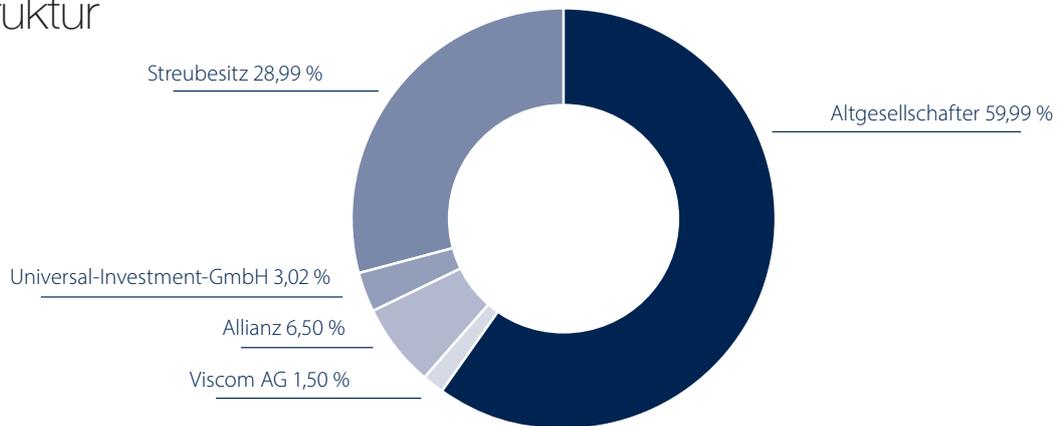
Die Aktienmärkte erlebten nach einem bewegten Börsenjahr 2021 einen turbulenten Jahresauftakt. Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 14,15 € am 3. Januar 2022 in das aktuelle Geschäftsjahr. Konjunktursorgen und die zunehmend geopolitischen Spannungen, insbesondere die Russland-Ukraine-Krise sorgten für teilweise drastische Kursrückgänge an den globalen Finanzmärkten. Die Nervosität der Anleger spiegelte sich auch im deutlichen Anstieg der Volatilität wider. Die Viscom-Aktie erreichte am 3. Januar 2022 ihren Jahreshöchstkurs mit einem Tagesschlusskurs von 13,85 € und gab in diesem Börsenumfeld nach und entsprechende Gewinne ab. Der negative Trend an den Aktienmärkten setzte sich auch im Februar 2022 fort. Die Versuche, die politischen Differenzen zwischen Russland und der Ukraine diplomatisch zu lösen, scheiterten. Die Aktienmärkte reagierten nach Ausbruch des Krieges mit deutlichen Verlusten und tendierten extrem volatil. Auch die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen, Corona und die angespannten Lieferketten wirkten sich negativ auf die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte aus. Die Viscom-Aktie erreichte am 4. März 2022 ihren Jahrestiefstkurs mit 9,80 €. Hoffnungen auf eine diplomatische Lösung im

Russland-Ukraine-Konflikt konnten die Anlegerstimmung zwischendurch aufhellen, eine nachhaltige Erholung blieb jedoch aus. Die Viscom-Aktie erholte sich leicht im Monat März. Hierzu trugen sicherlich auch die veröffentlichten guten Geschäftszahlen der Viscom AG für das Jahr 2021 und der positive Ausblick für 2022 bei. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 im Mittel bei 11,61 € und schloss zum Quartalsultimo am 31. März 2022 bei 11,05 € je Aktie.

Aktionärsstruktur

Das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,99 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten und weitere 3,02 % von der Universal-Investment-Gesellschaft mbH. Der Streubesitz von 28,99 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Aktionärsstruktur



Hauptversammlung

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG wird am 8. Juni 2022 wieder in virtueller Form stattfinden. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen. Weitere Informationen finden Sie auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com/de unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Hauptversammlung.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2022 mit zweimal „Kaufen“ bewertet. Die aktuellen Bewertungen finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage.

Die Investor Relations-Abteilung ist unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Viscom AG
Investor Relations
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Str. 9 – 15
30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-791
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 59,99 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz und 3,02 % durch die Universal-Investment-Gesellschaft mbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2022 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2022 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Um die Abhängigkeit von Schlüsseltechnologien und die bestehenden Versorgungsengpässe bei Grundgestellen zur Herstellung von Inspektionssystemen zu minimieren, hat die Viscom AG mit Kaufvertrag vom 28. März 2022 und mit Wirkung zum 1. April 2022 einen langjährigen Lieferanten für die Herstellung von Metallgestellen erworben. Diese Gesellschaft wird zukünftig ausschließlich für die Viscom AG tätig sein und ist für den Viscom-Konzern nicht wesentlich.

Es gab im Berichtszeitraum darüber hinaus keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garan-

tiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die Corona-Pandemie hat weiterhin weltweite Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie übten auch im ersten Quartal 2022 einen noch spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom aus. Service- und Vertriebsaktivitäten werden durch Reisebeschränkungen erschwert. Eine deutliche Verknappung diverser Komponenten für die Vorproduktion, wie beispielsweise Halbleiter, führt weltweit in vielen Branchen (Unterhaltungselektronik, Computer, Telekommunikation, Automobilindustrie etc.) zu Engpässen in der Herstellung der Produkte. Diese Engpässe in den Lieferketten werden auch in das Geschäft der Viscom AG getragen und führen so zu Verzögerungen in der Umsatzleistung. Die Russland-Ukraine-Krise war im ersten Quartal vorrangig durch den Anstieg der Energiepreise in Deutschland spürbar. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 26 – 28 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 790 T€ (Vj.: 789 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 684 T€ (Vj.: 613 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich vom coronabedingten Einbruch des Jahres 2020 erholt, wenn auch stockend und ungleichmäßig. Die globale Industrieproduktion stieg zwar wieder deutlich an, dennoch war die Dynamik insgesamt nur moderat. Die Weltkonjunktur schwächte sich nach der Jahresmitte 2021 spürbar ab, die globale Konjunkturerholung verlangsamte sich deutlich. Das Wachstum von Produktion und Nachfrage wurde auch im ersten Quartal 2022 durch mehrere Faktoren beeinträchtigt, darunter anhaltende Störungen durch das COVID-19-Virus, angespannte globale Lieferketten, steigende Inflation und zunehmende geopolitische Spannungen durch den Russland-Ukraine-Krieg.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind neben der Automobilelektronikbranche, Hersteller von Consumer- und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt,

um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumergeräte und seit 2020 auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte Viscom seine Position in der Inspektion von Energy Storage Products durch gezielte Weiterentwicklungen in der automatischen Röntgeninspektion weiter ausbauen und die Präsenz in diesem Wachstumsmarkt verstärken.

Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus, vor allem in Asien, auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Die preisbereinigte Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2021 um 6,4 Prozent übertroffen. Mit einem (ebenfalls vorläufigen) Plus von 9,1 Prozent ist die Maschinenproduktion im Januar 2022 gut ins neue Jahr gestartet. Doch der Krieg in der Ukraine dürfte das Ergebnis für das gesamte Jahr stark belasten. Der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) hat daher seine Prognose für die reale Maschinenproduktion von ehemals plus 7 Prozent auf plus 4 Prozent nach unten revidiert. Das ifo-Geschäftsklima für den Maschinenbau ist im März 2022 erwartungsgemäß eingebrochen. Insbesondere die Geschäftserwartungen haben sich stark eingetrübt, auch die Exporterwartungen mussten einen spürbaren Rückschlag verkraften.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkunden-

segment mit 63 % des Umsatzes (Vj.: 58 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 37 % (Vj.: 42 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik und zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (NDT).

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Sie stellt mit stetiger Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, zunehmend die Inspektion von elektronischen Baugruppen in den Mittelpunkt. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess

erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 rund 47 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 54 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 13 Kunden (Vj.: 14 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 201 verschiedenen Kunden (Vj.: 170 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 25.463 T€ (Vj.: 20.741 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 22,8 % dar und spiegelt die aktuelle positive Konjunkturlage wider.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2022 erhöhte sich deutlich auf 33.585 T€ (Vj.: 24.016 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 20.815 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 32,9 % über der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 15.664 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT fiel positiv aus und betrug 180 T€ im ersten Quartal 2022 (Vj.: -203 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 0,9 % (Vj.: -1,3 %). Wesentlicher Grund für die Verbesserung zum Vorjahr war die gestiegene Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen). Die Gesamtleistung stieg um 5.577 T€ auf 23.598 T€ (Vj.: 18.021 T€). Entsprechend hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 2.708 T€ auf 10.513 T€ (Vj.: 7.805 T€). Der Personalaufwand stieg aufgrund einer höheren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter auf 8.972 T€ (Vj.: 7.572 T€). Darüber hinaus waren im Vorjahr kostenentlastende Effekte aufgrund von Kurzarbeit enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2.811 T€, aufgrund gesteigener Aufwendungen für Reisen, Messen, Personalbeschaffung sowie Instandhaltung und Wartungen, über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 1.935 T€). Ergebnisbelastend wirkten sich zudem der Anstieg der Abschreibungen (1.610 T€; Vj.: 1.510 T€) sowie der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (488 T€; Vj.: 598 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 0 T€ (Vj.: 0 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 80 T€ (Vj.: 59 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -80 T€ negativ aus und liegt unter dem Vorjahreswert (Vj.: -59 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf 77 T€ (Vj.: -284 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteueraufwendungen nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 0,5 % (Vj.: -1,7 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2022 betrug 0,01 € (Vj.: -0,03 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. 35,9 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 11,1 %). Der Anstieg des Wechselkurseinflusses resultiert aus dem höheren Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz. Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2022 weltweit 496 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 469 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 27 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Der Aufbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Asien und Europa.

Stand: 31.03.2022	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	387	20	89	496
davon Vollzeit	339	19	88	446
davon Teilzeit	48	1	1	50
zusätzlich: Auszubildende	14	0	0	14

Am Standort Hannover waren zum Ende des ersten Quartals 378 Mitarbeiter (Vj.: 368 Mitarbeiter) beschäftigt.

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa war eine nachhaltige Belegung des Marktes im ersten Quartal 2022 spürbar, welche sich in erfreulichen Auftragseingängen niederschlug. Dies lässt Viscom optimistisch auf die kommenden Quartale blicken.

Mit rund 42 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 8.843 T€ und lag damit unter dem Vorjahreswert (Vj.: 11.320 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 5.201 T€ (Vj.: 7.975 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug -1.496 T€ (Vj.: 43 T€), welches einer Marge von -16,9 % (Vj.: 0,4 %) entspricht. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Rückgang des Umsatzes in der Region sowie gestiegene Aufwandspositionen.

Amerika

In der Region Amerika nehmen die Kundenanfragen in allen Branchen, u. a. in der Automobil-, Batterie- und Consumer-Industrie, zu. In sämtlichen Bereichen stabilisiert sich die Lage und die Kunden kehren zur Normalität zurück. Die gestörten Lieferketten wirken sich immer noch negativ auf die Branchen in der Region Amerika aus, der Trend zur Besserung ist aber

spürbar. Viscom konnte auf der Messe APEX Ende Januar 2022 gute Besucherzahlen verzeichnen und neue Kontakte knüpfen. Die Kundenanfragen und -gespräche nehmen weiter zu. Viscom blickt in der Region Amerika positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf im Jahr 2022.

Der Segmentumsatz in der Region Amerika erhöhte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das 3-fache von 1.525 T€ auf 5.194 T€. Das Segmentergebnis verbesserte sich überproportional und betrug 726 T€ (Vj.: -70 T€), welches einer Marge von 14,0 % (Vj.: -4,6 %) entspricht.

Asien

Im ersten Quartal 2022 platzierten Kunden deutlich mehr Aufträge für ihre Werke in Asien als im ersten Quartal des Vorjahres. Immer mehr Kunden, vorrangig aus dem Consumer-Segment, erwarten an immer mehr Standorten einen 24/7-Support von Viscom. Aus diesem Grund wurde im Vorjahr eine weitere Niederlassung in der Region Asien, im chinesischen Huizhou, gegründet. In den dortigen Räumlichkeiten werden auch Viscom-Inspektionssysteme zu Schulungs- und Vorführungszwecken bereitgestellt. Ebenso wird die neue indische Niederlassung die Geschäftsaktivitäten im zweiten Quartal 2022 in Bangalore aufnehmen, um in dem wachsenden lokalen Markt in dieser Region eine adäquate Betreuung durch Viscom sicherzustellen. Die weitere Geschäftsentwicklung von Viscom in der Region Asien ist unter den gegebenen geopolitischen Ereignissen, insbesondere aufgrund des erneuten Lockdowns in der Region Shanghai, schwer einzuschätzen.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2022 in der Region Asien lagen bei 6.778 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (Vj.: 2.819 T€). Das Segmentergebnis verbesserte sich deutlich auf 643 T€ (Vj.: -156 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,5 % (Vj.: -5,5 %).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	Externe Verkäufe	8.843	11.320	5.194	1.525	6.778	2.819	0	0	20.815
Intersegment Verkäufe	6.611	3.608	114	9	881	314	-7.605	-3.931	0	0
Gesamte Verkäufe	15.454	14.928	5.308	1.534	7.659	3.133	-7.605	-3.931	20.815	15.664
Segmentergebnis	-1.496	43	726	-70	643	-156	307	-20	180	-203

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität größtenteils aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 31. März 2022 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 12.680 T€ (31.12.2021: 10.617 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 5.796 T€ (31.12.2021: 4.521 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 6.884 T€ (31.12.2021: negativer Saldo von 6.096 T€). Daneben bestanden zum 31. März 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.295 T€ aus einem in 2019 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 auf 1.416 T€ (Vj.: 882 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 790 T€

(Vj.: 789 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen und mit 142 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 24 T€). 150 T€ (Vj.: 0 T€) verteilen sich auf Mietereinbauten, Fahrzeuge, Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 334 T€ (Vj.: 69 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 1.248 T€ (Vj.: -1.425 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Abschreibungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.071 T€ (Vj.: -819 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -989 T€ (Vj.: -813 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -6.884 T€ (Vj.: 1.354 T€) und lag um 788 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2021 (-6.096 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 14.688 T€ auf 14.797 T€. Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und geringeren Investitionen auf 15.193 T€ (31.12.2021: 15.478 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 23.631 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2021 (26.906 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 889 T€ leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 847 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 36.246 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2021 (33.125 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Vorproduktion an teilfertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestandes und die angepasste Beschaffungspolitik, hervorgerufen durch die weltweite Lieferketten-Problematik bei gleichzeitig kurzfristig zu realisierenden Lieferzeiten zum Kunden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 5.059 T€ auf 3.968 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 732 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2021 (634 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.618 T€ (31.12.2021: 2.608 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.047 T€ (31.12.2021: 1.109 T€) den langfristigen Teil eines im Jahr 2019 aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von ursprünglich 2.000 T€ und mit 10.602 T€ (31.12.2021: 10.964 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 56.821 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2021 (56.575 T€). Die Veränderungen aus dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen wirkten sich positiv auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 56,9 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2021 (57,3 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 64,1 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2022	31.12.2021
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-22.830	-22.194
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	-8.438	-5.263
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	27.808	27.862
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.796	4.521
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	26.822	29.823
Vorräte	36.246	33.125
	68.864	67.469
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28.626	26.715
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12.430	12.892
	41.056	39.607
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-41.056	-39.607
+ Zahlungsmittel	5.796	4.521
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	26.822	29.823
= Netto-Guthaben	-8.438	-5.263
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	40.238	40.754
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	56,9 %	57,3 %
	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	77	-284
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.610	1.510
	1.687	1.226
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	0,1 %	-0,5 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	0,1 %	-0,3 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	0,5 %	-1,7 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0,3 %	-0,3 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG und hier auf die Seiten 39 – 44 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit dem Krieg in der Ukraine haben sich neue Belastungen für die Weltkonjunktur ergeben. Die Angst vor einem Ausbleiben russischer Rohstofflieferungen hat die Rohstoffpreise stark steigen lassen und erhöht die ohnehin bereits beträchtlichen Risiken für die Preisstabilität. Die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen belasten nicht nur die russische Wirtschaft beträchtlich, sondern führen auch zu Exporteinbußen in den sanktionierenden Ländern, die zum Teil empfindlich sind. Die Produktion droht wieder verstärkt durch Probleme in den Lieferketten behindert zu werden. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung belastet Investitionen und Konsumklima. Der durch den Angriff Russlands auf die Ukraine ausgelöste Schock trifft auf eine Weltwirtschaft, die sich von der durch die Corona-Pandemie verursachten Krise noch nicht vollständig erholt hat. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht in seiner Konjunkturprognose für das laufende Jahr 2022 angesichts der Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von nur noch 2,1 Prozent für Deutschland aus. Im Dezember waren die Ökonomen noch von

einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4 Prozent ausgegangen. Der Krieg in der Ukraine führt zu hohen Rohstoffpreisen, neuen Lieferengpässen und schwindenden Absatzmöglichkeiten, so das IfW. 90 Milliarden Euro betrage der Schaden für die deutsche Volkswirtschaft. Die Weltwirtschaft wächst laut IfW ebenfalls deutlich schwächer, als es ohne den Krieg zu erwarten gewesen wäre. Für 2022 rechnet das IfW mit einem Zuwachs der Weltproduktion von 3,5 Prozent.

Die Welthandelsorganisation (WTO) geht davon aus, dass der russische Krieg gegen die Ukraine die globale Wirtschaft in diesem Jahr bis zu 1,3 Prozentpunkte Wachstum kosten könnte und erwartet ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen 3,1 bis 3,7 Prozent. Als Grund führt die Organisation höhere Lebensmittel- und Energiepreise und fallende Exporte Russlands und der Ukraine an. Russland ist einer der Hauptlieferanten von Palladium und Rhodium für die Herstellung von Katalysatoren für Autos, die Ukraine versorge die Halbleiterindustrie mit Neon. Auch der erneute Ausbruch von COVID-19 in China treffe den Welthandel hart.

Die Produktion im Maschinenbau stieg im Zeitraum Januar und Februar 2022 um 5 Prozent (nicht-wirtschaftszweigspezifischer Maschinenbau) und 8,8 Prozent (wirtschaftszweigspezifischer Maschinenbau) im Vorjahresvergleich. Damit war die Dynamik in den ersten zwei Monaten des Jahres überraschend hoch und weitaus besser als noch im vierten Quartal 2021. Im März verzeichneten mehrere Regionen Chinas jedoch einen hohen Anstieg an Coronafällen, die zu weitreichenden Lockdowns, insbesondere in Shanghai führten. Dies führt zu zusätzlichen Spannungen in den Lieferketten und beeinträchtigt die Produktion. Im März erreichten sowohl die Produktion als auch die Auftragsgänge insgesamt den niedrigsten Stand seit Februar 2020. Die Nachfrage aus dem Ausland ging ebenfalls stark zurück und die globalen Transportbedingungen verschlechterten sich. Oxford Economics geht davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 um 3,7 Prozent wachsen wird. Die Annahme ist in diesem Szenario, dass die Ukraine nicht dauerhaft von Russland besetzt und die Gasversorgung nicht unterbrochen wird. Mit jedem Tag, den dieser Krieg länger dauert, nimmt die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Szenarios ab und die des Alternativszenarios zu. In diesem Abwärts-Szenario ist modelliert, dass die Kämpfe in der Ukraine bis weit in das Jahr 2023 andauern und der Westen schärfere Sanktionen gegen Russland verhängt. Russland wiederum ergreift Vergeltungsmaßnahmen und die Gaslieferung nach Europa ist für sechs Monate unterbrochen. Das globale BIP würde in diesem Fall nur noch um rund 3 Prozent wachsen. Die Effekte für Asien und Amerika bleiben in allen Szenarien eher gering. Hingegen werden bei einer erhöhten

und anhaltenden Inflation die anderen Regionen auch deutlich weniger Wachstum erzielen, so dass das globale BIP nur um 2,3 Prozent zulegen würde.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2022 – wie bereits ausführlich im Geschäftsbericht 2021 beschrieben – in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die COVID-19-Pandemie sowie den zunehmenden Beschaffungsengpässen, welche sich auch in das Geschäft von Viscom durchtragen und zu Verzögerungen in der Umsatzlegung führen können, abhängen. Darüber hinaus können sich die aus den eskalierenden Entwicklungen um den Russland-Ukraine-Krieg ableitenden Sanktionen negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 90 bis 95 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 5 bis 10 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 4,5 bis 9,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2022 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen oder Hilfspakete werden bei Bedarf geprüft und in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom AG und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2022 T€	01.01.-31.03.2021 T€
Umsatzerlöse	20.815	15.664
Sonstige betriebliche Erträge	488	598
	21.303	16.262
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.993	1.568
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	790	789
Materialaufwand	-10.513	-7.805
Personalaufwand	-8.972	-7.572
Abschreibungen	-1.610	-1.510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.811	-1.935
	-21.123	-16.465
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	180	-203
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	-80	-59
Finanzergebnis	-80	-59
Ertragsteuern	-23	-22
Periodenergebnis	77	-284
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,01	-0,03
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	169	350
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	169	350
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	169	350
Gesamtergebnis	246	66

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2022 T€	31.12.2021 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.796	4.521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.631	26.906
Ertragsteuererstattungsansprüche	152	141
Vorräte	36.246	33.125
Sonstige finanzielle Forderungen	112	876
Sonstige Vermögenswerte	2.927	1.900
Summe kurzfristige Vermögenswerte	68.864	67.469
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	15.193	15.478
Immaterielle Vermögenswerte	14.797	14.688
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	30	30
Aktive latente Steuern	1.015	1.021
Summe langfristige Vermögenswerte	31.042	31.224
Summe Vermögenswerte	99.906	98.693

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2022 T€	31.12.2021 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.968	5.059
Vertragsverbindlichkeiten	723	634
Kurzfristige Darlehen	12.928	10.864
Erhaltene Anzahlungen	60	210
Rückstellungen	933	944
Ertragsteuerverbindlichkeiten	823	516
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	6.356	6.045
Sonstige kurzfristige Schulden	2.835	2.443
Summe kurzfristige Schulden	28.626	26.715
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	781	819
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	11.649	12.073
Passive latente Steuern	2.029	2.511
Summe langfristige Schulden	14.459	15.403
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	25.318	25.241
Währungsdifferenzen	1.162	993
Summe Eigenkapital	56.821	56.575
Summe Eigenkapital und Schulden	99.906	98.693

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	77	-284
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	23	22
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	80	59
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.610	1.510
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-49	-24
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-1	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	78	-3.419
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-380	1.196
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-190	-485
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	1.248	-1.425
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	12	-6
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-294	-24
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-790	-789
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	1	0
Erhaltene Zinsen (+)	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.071	-819
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-82	-60
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-845	-692
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-62	-61
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-989	-813
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	24	95
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-812	-3.057
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-6.096	4.316
Finanzmittelbestand zum 31. März	-6.884	1.354

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2021	9.020	21.321	214	22.654	53.209
Periodenergebnis	0	0	0	2.587	2.587
Sonstiges Ergebnis	0	0	779	0	779
Gesamtergebnis	0	0	779	2.587	3.366
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2021	9.020	21.321	993	25.241	56.575
Eigenkapital 01.01.2022	9.020	21.321	993	25.241	56.575
Periodenergebnis	0	0	0	77	77
Sonstiges Ergebnis	0	0	169	0	169
Gesamtergebnis	0	0	169	77	246
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2022	9.020	21.321	1.162	25.318	56.821

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2022 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2022 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2021 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2022 T€	31.03.2021 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	17.106	11.606
Dienstleistungen / Ersatzteile	3.624	3.956
Mieten	85	102
Summe	20.815	15.664

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

31.03.2022 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	112	112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	23.631	23.631
Flüssige Mittel	AC	5.796	5.796
		29.539	29.539
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	12.928	12.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.968	3.968
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.738	3.738
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.618	2.618
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.047	1.047
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	10.602	10.602
		34.901	34.901

31.12.2021 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	876	876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	26.906	26.906
Flüssige Mittel	AC	4.521	4.521
		32.303	32.303
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	10.864	10.864
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.059	5.059
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.437	3.437
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.608	2.608
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.109	1.109
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	10.964	10.964
		34.041	34.041

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG auf die Seiten 101 – 107 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2022 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2022 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 11. Mai 2022

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2022



- 11.05.2022 Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2022
- 08.06.2022 Ordentliche Hauptversammlung – Virtuell, Hannover
- 10.08.2022 Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2022
- 10.11.2022 Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2022

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd. VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd. VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

FOTOS Viscom AG
Martin Bühler, www.martin-buehler.com

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG

Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

www.viscom.com



Viscom bietet neben den eigenen internationalen Standorten ein breites Netz an lokalen Partnern in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Unsere Repräsentanten und Distributoren finden Sie auf unserer Website.